



103 Jahre alt und wieder auf Hochglanz gebracht: Die Dampflok vom Typ 73 unterwegs im Pinzgau.

Am Samstag mit Volldampf

► **Zwei Uralt-Lokomotiven ziehen Züge bis nach Krimml**

► **Die Dampflok-Fans reisen dazu aus halb Europa zu uns**



Die Lokführer Thomas Oberkalmsteiner und Walter Stramitzer

Einen Leckerbissen für Dampflok-Fans gibt es am Samstag im Pinzgau: 110 und 103 Jahre alt sind die beiden Dampflokomotiven, die an diesem Tag mit Sonderzügen von Zell am See nach Krimml und retour unterwegs sind. In ihrer früheren Zeit wurden die Dampftröser in Bosnien und bei der Mariazeller-Bahn eingesetzt.

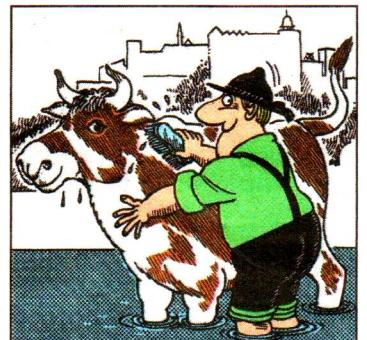
Mit Volldampf durch den schönen Pinzgau – das ist derzeit unter den Sommergästen der Hit schlechthin: Drei Mal pro Woche, jeweils am Dienstag, Donnerstag und Samstag dampft die 103 Jahre alte Lokomotive der Pinzgauer Lokalbahn von

Steinkohle befeuert, bis der Dampfdruck 10 bar Kesseldruck erreicht hat. Dann kann es losgehen: Mit 250

VON WOLFGANG WEBER

Zell am See bis Krimml: Die 60 Kilometer lange Strecke wird dabei in durchaus beschaulichem Tempo (maximal 55 km/h) zurückgelegt.

Walter Stramitzer, Betriebsleiter der Pinzgauer Lokalbahn, steht dabei abwechselnd mit Thomas Oberkalmsteiner selbst im Führerstand: „Zeitig, schon vor Sonnenaufgang wird die alte, einst für Bosnien gebaute Dampflok vom Typ 73 aufgerüstet.“ Dazu wird der Kesselraum mit polnischer



Stierwascher

„Im ganzen Land untersuchen jetzt a no die Wahlkarten auf Fehler: Für des Geld was der Präsidenten-Wahlspaß schon kostet, kann man jedem Österreicher an Euro überweisen...“



durch den Pinzgau

Grad Celsius schießt der Dampf in die Arbeitszylinder, ein lautes Pfeifsignal und die Reise beginnt.

70 Grad hat es im Führerstand, das Kohleschaufeln ist schweißtreibend und am Kesselblech brutzeln die Würste. Und bei jedem Halt gibt es einen Tausch: Die Fahrgäste können sich an den Kesselwürsten laben, die Zugbegleiterinnen bringen dem Lokführer im Gegenzug gekühltes Mineralwasser. Ab Neukirchen geht es dann bergauf, die Geschwin-

digkeit sinkt auf 40 km/h. Da bleibt dann viel Zeit, die schöne Pinzgauer Landschaft zu bewundern.

Die in Budapest gebaute und anfangs für die k.u.k.-Bahnen in Bosnien eingesetzte Dampflokomotive vom Typ 73-019, das einzige erhaltene und fahrbereite Exemplar der Baureihe, bekommt übrigens am Samstag, dem 10. September Gesellschaft.

Für Dampflokomotive-Enthusiasten, die aus halb Europa anreisen, um dieses seltene Exemplar zu bestaunen, gesellt

sich an diesem Tag noch eine MH-3 Dampflokomotive, Baujahr 1906. Sie wird eigens aus der Remise geholt. In kurzen Abständen werden beide Dampflokomotiven mit ihren Zügen auf die Reise nach Krimml geschickt, wo die Züge extra für die zahlreichen Fotografen nebeneinander aufgestellt werden. Ab Zell startet der erste Zug um 9.18 Uhr (73-109), die MH-3-Dampflokomotive folgt um 9.45 Uhr. Retour geht es ab Krimml um 14.40 Uhr (MH-3) und um 14.55 Uhr.